

## Schule macht Theater

**Was entsteht, wenn sich Jugendliche mit erfahrenen Theatermacherinnen zusammentun, um das aktuelle Thema Gewalt an Schulen zu beleuchten?**

„Splitter“ heißt das Stück, das sechs Schülerinnen und Schüler der BHAK Bludenz in einer Schreibwerkstatt entwickelt haben. Die dabei entstandenen elf Geschichten ergeben ein spannendes Stationendrama, das in seiner offenen Form viele der angesprochenen Fragen bewusst unbeantwortet lässt. Viele Probleme, denen SchülerInnen im schulischen Alltag begegnen, werden thematisiert. Es geht aber auch um die Ratlosigkeit der LehrerInnen angesichts der gezeigten Gewalt. Permanentes Zureden, laufendes Entgegenwirken, immer wieder Diskutieren – und dennoch müssen sie die Grenzen der Kommunikation zur Kenntnis nehmen.

Das Thema Gewalt bildet den Inhalt für ein bundesweites Projekt, „Macht.Schule.Theater“, das

Schülerinnen und Schüler sensibilisieren möchte. Einzigartig in ganz Österreich ist die Tatsache, dass sich in Vorarlberg eine berufsbildende Schule an einem Theaterprojekt beteiligte. Die Aufführung war deshalb auch bemerkenswert, weil das Schulgebäude miteinbezogen wurde – Fiktion und Realität verschmolzen. Die Produktion ist ein beeindruckendes Zeugnis einer gut gelebten Schulpartnerschaft. Die LehrerInnen waren genauso mit vollem Einsatz dabei wie die SchülerInnen, die viel (Frei)Zeit und Energie in das Projekt gesteckt hatten.

Die Direktoren Werner Mitterlehner und Klaus Mähr, die künstlerische Leiterin Brigitte Walk und die choreografische Leiterin Brigitte Jagg können genauso stolz auf das Projekt sein wie Michael Greifeneder, der die Produktionsleitung innehatte.

*Mag. Birgit Sprenger,  
Landesschulrat*



**Prof. Mag. Michael Greifeneder**

„Mir ging es darum, dass die Schüler aktiviert werden, dass sie vom Medienkonsum wegkommen. Sich selber zu präsentieren, ist eine wesentliche Kompetenz! Schule ist nicht nur ein klassischer Lernort, sondern auch ein Lebensraum. Information allein ist zu wenig. Theater ist eine geeignete Form, um Zugang zu Themen wie z. B. Gewalt zu finden!“



**Patrick Schuster, 5 AK, spielt im Stück „Michi“, einen Neonazi:**

„Die Herausforderung war, sich in eine Person hineinzuversetzen, die einem gar nicht entspricht. Schauspielern ist ein krasser Unterschied zum wirklichen Leben.“

**Julia Tenschert, 4 AK:**

„Die Rolle der Emma war für mich eine neue Erfahrung, ich musste richtig aus mir herausgehen, aber es ist mir nicht schwergefallen, weil sie meinem Naturell entspricht.“

## EU-Projekt „Europe in a Salad Bowl“: Theater in Prag und Vác, Ungarn

„First we have to say that it was exciting to meet so many new people, to become their friends and to explore their way of living. We think that this project is very important for young Europeans because it is very interesting to realize that although we have some cultural differences, we have the same daily routines. We have made lots of new friends and at the same time we have improved our English.“

Erfahrungen dieser Art bereichern ein Schülerleben ganz besonders. Viele Fähigkeiten sind in diesem EU-Projekt gefördert worden: dazu zählt die Einsicht, dass Englisch eine völkerverbindende Sprache ist und zu Freundschaften verhilft. Der

Workshop mit europäischen Jugendlichen aus sieben Ländern motiviert die SchülerInnen, hinter die Kulissen anderer Jugendlicher zu blicken und deren Alltag zu erfahren.

Ein positiver Nebeneffekt der Workshops sind Reisen in EU-Länder, das Kennenlernen der Gastfamilien und des Schulablaufs. Unsere Schüler lernen Facetten anderer Nationen fernab von Klischees kennen. Außerdem hoffen wir auf internationale Freundschaften und freuen uns auf den Gegenbesuch der internat. Theatertruppe im Oktober 2009.

*Mag. Hildegard Schüssling,  
HAK Bregenz*



k-play – Theaterworkshop

## Kunst für kleine, mittlere und große Leute

Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst für Kinder und Jugendliche ist ein gemeinsames Anliegen von Kunsthaus Bregenz und Theater am Saumarkt. Gemeinsam haben diese Institutionen daher ein kleines, aber feines Programm entwickelt, das über verschiedene Formate wie Diskussionen, Workshops und Führungen Kunst Kindern näher bringt und ihre Teilhabe und Dialogbereitschaft fördert.

„Wir reden mit Lauten und Leisen, Dicken und Dünnen, Jungen und Alten über Kunst.“ haben Kinder der Bregenzer Volksschule Augasse in Hinblick auf diese Veranstaltungsreihe formuliert. Schön wäre es, wenn möglichst viele kunstinteressierte Kinder und Erwachsene sich daran beteiligen. Entwickelt wurde das Programm vom Kunsthaus Bregenz, dem Theater am Saumarkt und der Bregenzer Volksschule Augasse. Die Eintritte sind größtenteils kostenlos!

Sommer 2009  
Detailliertes Programm:

Theater am Saumarkt  
Mühletorplatz 1  
6800 Feldkirch  
T 05522 72895  
E office@saumarkt.at  
H www.saumarkt.at

Kunsthaus Bregenz  
H www.kunsthaus-bregenz.at

## Neues Logo für die Volksschule Levis

Viel Spaß hatten die Schüler der Volksschule Feldkirch Levis beim Wettbewerb für das neue Logo der Schule: Gleichzeitig lernten sie dabei im Team mit der Feldkircher Künstlerin May-Britt Nyberg-Chromy sehr viel.

Künstlerin Nyberg-Chromy und VS-Lehrerin Sigrid Prommer erarbeiteten gemeinsam mit den Kindern typische Merkmale und die Besonderheiten, welche ihre Schule charakterisieren und sich damit für die Umsetzung in einem Logo anbieten. Danach wurde in verschiedensten Techniken drauflos gezeichnet und gemalt. Das schwierigste am Projekt war die

Auswahl des „Siegerlogos“. Die Kinder selbst, alle Lehrer der Schule und auch der Elternverein mit Obfrau Mag. Elke Müller an der Spitze waren in den Entscheidungsprozess eingebunden. Andrea Petermann überarbeitete die drei erstgereichten Entwürfe professionell und schließlich wurde das Logo von Jonas Federl aus der 3a ausgewählt.

Auch alle anderen Kinder freuen sich mit dem neuen Logo und dürfen stolz auf ihre eigenen Entwürfe sein.

Thomas Hechenberger



Jonas Federl mit dem Siegerlogo

## Mensch & Berg. Eine faszinierende Welt zwischen Last und Lust

Der bevorstehende Montafoner Ausstellungssommer steht ganz im Zeichen der Beziehungsgeschichte zwischen Mensch und Berg.

Es ist eine wechselhafte, vor allem eine leidenschaftliche Beziehung. Wie haben Bergbewohner diesen kargen Lebensraum kultiviert? Wie haben Städter die Berge entdeckt und bestiegen? Welche Eindrücke, Erinnerungen und Bilder von damaligen Bergabenteuern brachten sie zurück ins Tal? Solchen Fragestellungen widmen sich vier Ausstellungen mittels unterschiedlicher Erzählweisen. Sie bieten Schauerlebnisse und Hörabenteuer, Erinnerungsbilder und Kunstgenuss.

**Kinderprogramm: Bergbilder mit Klaus Bertle**  
Kinder sollen den Blickwinkel nützen, den die Berge bieten. Auf einem Berg stehend haben wir die Möglichkeit eines Rundumblicks – ein Panorama entsteht. Aber nicht nur auf den Bergen, sondern auch

in unserer Umgebung, in unserem Zimmer, in unserem Leben und vor allem in unserer Gedankenwelt sind Rundblicke möglich und diese sollen gemeinsam mit Klaus Bertle zu Papier gebracht werden.

Dr. Andreas Rudigier,  
Museen Montafon

montafoner museen  
Heimatschutzverein Montafon

E museum.schruns@montafon.at  
H www.stand-montafon.at/kultur



Klaus Bertle mit einem Panoramabild